

Vierteljährl. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
zu Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Wischerleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 143.

Halle, Donnerstag den 22. Juni

1837.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das dritte Quartal dieses Jahres, Juli bis September (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthätl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthätl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 21. Juni 1837.

C. G. Schwetschke.
C. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 20. Juni. Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 12. d. Mts., wegen der wahrscheinlichen Verspätung der diesjährigen Erndte, zu bestimmen geruht, daß das 4te Armee-Korps (Provinz Sachsen) seine großen Uebungen erst im künftigen Jahre und dagegen seine gewöhnlichen Uebungen in diesem Jahre, wie die übrigen Armee-Korps, Divisionsweise halten soll.

Ihre Königl. Hoh. die Prinzessin Friedrich ist nach Dessau von hier abgereist.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur der 7ten Division, v. Thile II., ist von Magdeburg, und

Der Pair von Frankreich, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Sr. Majestät des Königs der Franzosen am hiesigen Hofe, Bresson, von Paris hier angekommen.

Se. Excellenz der Kaiserl. Russische Wirkliche Geheimrath und Kammerherr, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, von Ribeaupierre, ist von hier nach Lübeck abgereist.

Frankreich.

Paris, d. 16. Juni. Die Blätter sind voll von Notizen über das Unglück auf dem Marsfelde. Die Zahl der Opfer ist auf 24 ermittelt.

Es ist auffallend, daß kein Pariser Blatt vom 15. Juni des Unglücks auf dem Marsfelde gedenkt, obgleich in den zweiten Editionen stets das Neueste vorkommt, was am Vormittag bekannt wird. Eine unübersehbare Volksmenge bedeckte die Anhöhen von Passy und Chailot, die das Marsfeld umgeben. Der Angriff fing um halb zehn Uhr an und endigte gegen 11 Uhr. Bis dahin war alles gut abgelaufen. Als aber die Citadelle genommen war und die Volkshäufen nun wegziehen wollten, entstand ein furchtbares Gedränge; Frauen und Kinder erhoben schreckliches Geschrei; viele wurden zu Boden geworfen und mit Füßen getreten; als es etwas Luft wurde, sah man das Unglück; an 20 Tode und eben so viele schwer Verletzte wurden weggetragen; der Polizeipräfekt und ein Adjutant des Königs verfügten sich auf das Marsfeld, um sich Bericht geben zu lassen über die nähern Umstände.

Durch königliche Ordonnanz wird dem Ex-Minister Hauffez (vom Cabinet Polignac), der als Kontumax von dem Pairshof zu lebenslänglichem Gefäng-

niß verurtheilt worden ist, auf sein Ansuchen die Wohlthat der Amnestieordnung vom 8. Mai zuerkannt und applicirt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 14. Juni. Neuestes Bulletin. Windsor, d. 14. Juni. Der König hat abermals eine ruhige Nacht gehabt und scheint diesen Morgen etwas gestärkt. — Die nicht-offiziellen Nachrichten lauten beunruhigender. Der Morning Herald sagt, man müsse auf das Schlimmste gefaßt sein.

Spanien.

Madrid, d. 7. Juni. Man hat Details über das Gefecht bei Barbaastro. Der tapfere Oberst Conrad fiel an der Spitze der von ihm befehligten Fremden-Legion; eine Kugel ging ihm durchs Auge in den Kopf. Nächsten Sonnabend, am 10. Juni, wird die Königin-Regentin in die Versammlung der Cortes kommen, den Eid auf die Konstitution abzulegen.

Aus den telegraphischen Depeschen, welche wir nachstehend mittheilen, ist im Ganzen wenig Neues zu ersehen. Die Karlisten haben eine Stellung an der Segra eingenommen, und die Christinos folgen ihnen, hüten sich jedoch vor einem ernstern Gefecht, seitdem sie bei Hueca und Barbaastro übel angekommen und ihre besten Generale verloren.

(Bordeaux, d. 13. Juni.) Man schreibt aus Saragossa vom 9.: Die Truppen des königl. Generals Draa hielten Tamarite besetzt, sammt der Umgegend. Die Karlistenexpedition stand zwischen Benavarre und Uger. Vier Bataillons, vom Armeekorps des königl. Oberbefehlshabers Espartero detachirt, waren am 9. Juni zu Saragossa angekommen, von wo sie am 11. wieder aufbrechen sollten, zu Draa zu stoßen. Die Briefe aus Saragossa sagen nichts davon, daß der Karlistenchef Cabrera bei Caspe über den Ebro gegangen.

(Bayonne, d. 13. Juni.) Am 10. kam Espartero nach Lerin, daß er verlassen fand. Draa schreibt vom 8. aus Traga, die Karlistenexpedition sei in Katalonien. Die Zahl der am 5. von ihm gemachten Gefangenen ist 170, worunter 12 Offiziere. Er erwähnt nichts von Cabrera, dessen Annäherung man am 10. zu Saragossa fürchtete; inzwischen beruhigte man sich, als die von Espartero abgeschickte Division Friarte ankam.

(Narbonne, d. 14. Juni.) Am 9. hielt der königl. General de Meer mit ansehnlichen Streitkräften Balaguer besetzt; ebenso auch Camarassa, Castelló, Algerri und Menarguet. Don Karlos war zu Alas; er hatte Truppen und Blessirte zu Uger. Ros d'Erolles und eine Abtheilung Navarresen sind über die Segra gegangen und haben Capello besetzt. Die Niederlage des Brigadiers Ossorio öffnet den Karlisten die Berggegend. Viele von den 400 Gefangenen haben Dienst genommen unter den Guerillabanden, die mehrere besetzte Punkte bedrohen. Bis zum 12. Juni waren jedoch die Banden noch nicht vor Seo d'Urgel erschienen.

Portugal.

Die neuen portugiesischen Minister werden als Verfechter der gemäßigteren Ansichten angesehen; der Finanz-Minister hat sogar im September v. J. gegen die Revolution protestirt. Indessen haben sämtliche neue Minister unter dem 5. Juni ein politisches Glaubens-Bekennniß abgelegt, in welchem sie die Aufrechthaltung und Befestigung der am 9. Septbr. v. J. ausgesprochenen Prinzipien, nämlich konstitutionelle Reform, gesetzliche Freiheit, progressive Verbesserung und Sparsamkeit, jedoch mit gehöriger Rücksicht auf Ordnung und Stabilität, für ihre erste und höchste Aufgabe erklären.

B e r m i s c h t e s.

— Die Dorf-Zeitung theilt zur Warnung folgenden Vorfall mit: In Ottenhausen, einem Weiler des bairischen Land-Gerichts Schweinsfurt, waren am 1. Juni d. J. vier Maurer-Gesellen, — von denen der Eine den Bau eines Kellers daselbst übernommen und unter Mithülfe der Andern, leider aber mit allen Mängeln ausgeführt hatte, — beschäftigt, das innere Gerüst wieder herauszunehmen. Schon ist die Arbeit fast vollendet und die Gesellen am hintern Theile des Kellers nur noch mit Herausnahme des letzten Bogens beschäftigt, als mit Einemmale ein unbedeutend scheinender Brocken Lehm von der Decke herabfällt, Augenblicks darauf aber mit einem fürchterlichen Krachen das ganze Gemölbe zusammenstürzt und die vier darin arbeitenden Gesellen unter seinem Schutt begräbt. — Doch Gottes schützende Hand ward auch hier sichtbar und hatte es so zu lenken gewußt, daß drei der erwähnten Gesellen am rechten und linken hintern Eck des Kellers dort zu liegen kamen, wo die zugleich mit herabgestürzten Bretter des letzten Bogens durch ihre erhaltene schräge Lage eine Höhlung gebildet hatten. Schnelle Hülfe durch die herbeigeeilten Ortsnachbarn brachte drei der Unglücklichen lebend und nur mit einigen Verletzungen aus dem Schutt hervor; der Eine aber, Joseph Schmitt aus Frankenheim, welcher beim Einsturze mitten im Keller stand, wurde nach einem länger als stündigen Bemühen todt hervorgezogen. — Möchte dieses traurige Ereigniß, herbeigeführt durch die Hand eines Puschers, gegen welchen auch bereits gerichtliche Untersuchung eingeleitet ist, Manchem zur Warnungstafel dienen und neue Veranlassung geben, dem Unfuge der Puscherei, welche besonders auf dem Lande und namentlich von Maurern und Zimmerleuten immer noch in so hohem Grade getrieben wird, kräftig entgegenzuwirken, da durch sie schon vieles Unheil herbeigeführt wurde.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die unterm 31. März c. im hiesigen Courier und patriotischen Wochenblatt erlassene Bitte um milde Beiträge für das Martinsstift zu Erfurt, mache ich hierdurch bekannt, daß an solchen



Wir erlauben uns anzuzeigen, daß wir fortwährend Aufträge auf die, stets mehr in Aufnahme kommenden, **eisernen**

Häsel-Maschinen,
Handschrot-Mühlen mit Mählstein,
Kartoffel-Quersch-Mühlen und
Kartoffel-Schneide-Mühlen für Schaaf-
fütterung,
zur schnellsten Ausföhrung entgegennehmen, und sind
in den Stand gesetzt, sowohl Zeichnungen als bürgerliche
Zeugnisse für die Zweckmäßigkeit der Maschinen vorzu-
legen.

Halle, den 20. Juni 1837.

Runde & Uhla.

Die Personenwagen aus dem Gasthose zum schwarzen Bär gehen täglich wie zuvor mit herabgesetzten Preisen nach Berlin ab.

Ebenfalls ist auch tägliche Gelegenheit nach Leipzig und Naumburg. E. F. Eckert.

Zinsen-Zahlung der Spar-Kasse.

Sonnabend, Montag, Dienstag und Mittwoch, als den 1., 3., 4. und 5. Julius, werden die Zinsen von sämtlichen, in die hiesige Spar-Kasse eingelegten Geldern, auch von denen, die nur Einen Monat stehen, während den Nachmittagsstunden von 1 bis 5 Uhr gezahlt.

Es hat sich deshalb ein Jeder, welcher Spar-Kassen-Scheine in Händen hat, mit solchen, an einem der genannten Tage bei demendanten der Kasse, Herrn E. A. Kunde (alter Markt No. 553.) zu melden und die bis dahin fälligen Zinsen zu heben.

Ein Zuschreiben derselben zum Capital findet nicht statt, und können späterhin, zufolge der eingeföhrten Ordnung, außer der gesetzlichen Zeit, keine Zinsen mehr gezahlt werden.

Halle, den 18. Juni 1837.

Direktor und Vorsteher der Spar-Kasse,
Lehmann. Dryander. Dürking.

Drei noch brauchbare neun bis zehn Jahr alte Ackerpferde, so wie auch einen zwei bis drei Jahr alten Zuchtbullen, sucht zu kaufen

Woche in Neuz.

Hamburger Voltges

sehr gut für den Husten, empfiehlt

Halle. Wilhelm Hachtmann.

Ein junger unverheiratheter Mann, der mit Pferden umzugehen versteht, findet einen Dienst bei

Halle. Wilhelm Hachtmann.

Obstverpachtung.

Da die diesjährigen Sauer- und Süßkirchen auf dem Rittergute Döllitz am Berge noch nicht verpachtet sind, so wird ein Termin zur Verpachtung auf den 26. Juni, Vormittags 10 Uhr, auf dasgem Rittergute angesetzt.

Körner.

Anzeige. Im Hause des Unterzeichneten ist die mittlere Etage mit oder ohne Meubles größtentheils an ledige Herren oder Damen zu vermieten.

H. Ruff jun.

Neue Häringe

sehr delicat, à Stück 2½ Sgr., bei

G. Goldschmidt.

Durch die ebenso gütige als bereitwillige Gefälligkeit der Damen Hagedorn, Lückell, Leonhard, Lohmeier, und der Herren Schmidt, Janson, Lohmeier und Unzelmann, ist Unterzeichnetem es möglich geworden, das hochgeehrte Publikum mit der freudigen Gewißheit eines genussreichen Abends auf

Sonnabend den 24. Juni,

Abends halb sieben Uhr, zu einem großen Vokal- und Instrumental-Concert hierdurch ergebenst einzuladen. Das Uebrige bezagen die Anschlagzettel.

Der Schauspieler Vartsch.

Freitag, den 23. Juni: zum Benefiz der Mad. Lohmeyer: Die Günstlinge, Schauspiel in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeifer.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 20. Juni 1837.	Pr. Cour.	Br. G.	Pr. Cour.	Br. G.
St.-Schuldsh.	102½	101½	Rur. u. Nm. do.	1004
Pr. Engl. Db. 30	100½	99½	do. do. do.	97½ 97½
Pr.-Sch. d. Seeh.	63½	63½	Schlesische do	106½
Nm. Db. m. l. C.	102½	102½	rückf. C. d. Nm.	86
Nm. Int. Sch. do	102	102	do. do. d. Nm.	86
Berl. Stadt-Db.	102½	102½	Zinsch. d. Nm.	86
Königsb. do.	—	—	do. do. d. Nm.	86
Elbing do.	4½	—	Gold al marco	215 214
Danz. do. in Th.	43	—	Neue Duk.	18½
Westpr. Pfdb. A	103½	103½	Friedrichsd'or	13½ 12½
Gr.-Hj. Pof. do.	103½	—	And. Goldmün-	—
Dstpr. Pfandbr.	104½	—	zen à 5 Thlr.	13½ 12½
Pomm Pfandbr.	—	104½	Disconto	— 4½

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Nordhausen, d. 17. Juni.

Weizen	1 thl. 16 sgr. — pf.	bis 1 thl. 24 sgr. — pf.
Roggen	1 „ 7 „ — „	— 1 „ 12 „ — „
Gerste	1 „ — „ — „	— 1 „ 4 „ — „
Hafer	„ 21 „ — „	— „ 26 „ — „
Rüböl, der Centner	12 thlr.	
Leinöl, „	13 thlr.	

Quedlinburg, d. 14. Juni. (Nach Bispeln).

Weizen 32 — 40½ thl.	Gerste 22 — 25 thl.
Roggen 31 — 34 „	Hafer 16 — 19½ „
Raffinirtes Rüböl, der Centner	12½ thl.
Rüböl, der Centner	12½ thl.
Leinöl, „	12½ „

Magdeburg, den 19. Juni. (Nach Bispeln.)

Weizen 38 — 40 thl.	Gerste 23 — — thl.
Roggen 32 — — „	Hafer 18 — 19½ „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 19. Juni: 7 Zoll unter 0.